

## Bedeutsame Ziele

Um das Konzept des Krebsfacharztes in der breiten Öffentlichkeit zu etablieren, will die Initiative Krebsfacharzt

- die Information von Patienten verbessern
- die Betreuung von Patienten (inklusive Prävention, Frühdiagnose, Diagnose, Behandlung und Nachsorge) optimieren
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen allen an der Krebstherapie Beteiligten fördern
- Fort- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonen unterstützen
- die Forschung auf dem Gebiet der Hämatologie und Onkologie fördern

Dabei sucht die Initiative Krebsfacharzt eine enge Kooperation mit anderen an der Krebstherapie beteiligten Ärzten sowie Organisationen wie der Krebshilfe und Selbsthilfegruppen und nimmt ihre Rolle gegenüber Meinungsbildnern des österreichischen Gesundheitswesens wahr.

## Ehrliches Anliegen

„Kein Mensch gleicht dem anderen. Und auch kein Krebs ist wie der andere. Daher legen wir als Krebspezialisten Wert auf individuelle Betreuung und maßgeschneiderte Behandlung.“



*Univ. Prof. Dr. Günther Gastl,  
Universitätsklinik Innsbruck,  
Präsident der Österreichischen  
Gesellschaft für Hämatologie &  
Onkologie*

„Als Krebsfachärzte verstehen wir uns als zentrale Ansprechpersonen der Betroffenen und Koordinatoren der interdisziplinären Behandlungsteams.“

„Krebs ist häufig eine Erkrankung des gesamten menschlichen Organismus. Deshalb gehen wir als Krebsfachärzte ganzheitlich an den Patienten heran und begleiten ihn bei allen Schritten.“

*Univ. Prof. Dr. Hellmut Samonigg,  
Universitätsklinik Graz,  
Vizepräsident der Österreichischen  
Gesellschaft für Hämatologie &  
Onkologie*



„Wir möchten das international längst anerkannte Konzept des Krebsfacharztes auch in Österreich verstärkt umsetzen – im Interesse von Patienten und Angehörigen.“

# krebsfacharzt.at

→ eine Initiative der OeGHO

Um Patienten und Angehörige, aber auch Mediziner, Pflegepersonal und Entscheidungsträger umfassend zu informieren, bietet die Initiative Krebsfacharzt auf ihrer Website

- grundlegende Fakten zu Krebs allgemein und zu den unterschiedlichen Krebsarten
- informative Unterlagen zu Fokus-Themen
- aktuelle Veranstaltungstipps
- Kontakte und Adressen von Krebsfachärzten in Österreich sowie anderen relevanten Anlaufstellen
- weiterführende Links
- ein durchgängig integriertes Glossar
- weitere Informationen und Services werden laufend integriert

Mehr dazu unter [www.krebsfacharzt.at](http://www.krebsfacharzt.at)

Sämtliche Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Ein Verwenden der männlichen Form dient lediglich der besseren Lesbarkeit des Textes.

# OeGHO

Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Onkologie

## Die Initiative Krebsfacharzt.



*Univ. Prof. Dr. Hellmut Samonigg und Univ. Prof. Dr. Günther Gastl  
für die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Onkologie.*

# krebsfacharzt.at

→ eine Initiative der OeGHO

## Zukunftsweisende Initiative

Krebs ist nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache in Österreich. Krebs zählt zu den komplexesten Krankheitsformen mit unterschiedlichsten Ausprägungen und Auswirkungen auf den gesamten Organismus. Daher ist es für Patienten und Angehörige von größter Bedeutung, sich einem Spezialisten wie dem Krebsfacharzt anzuvertrauen.

Denn der speziell ausgebildete Krebsfacharzt

- verfügt über besondere fachliche, soziale und psychoonkologische Kompetenzen
- hat sich auf moderne Behandlungskonzepte der medikamentösen Tumorthherapie spezialisiert
- tritt als Koordinator des onkologischen Betreuungsteams auf, das in der Regel aus einschlägig ausgebildeten Ärzten (wie Chirurgen, Radiologen, Gynäkologen, Urologen, Pulmologen, Strahlentherapeuten, ...), Psychoonkologen und Pflegepersonal besteht
- steht als zentraler Ansprechpartner für Patienten, Angehörige und niedergelassene Ärzte zur Verfügung
- und kann so den Betroffenen von Beginn an über alle Aspekte kompetent und einfühlsam Auskunft geben

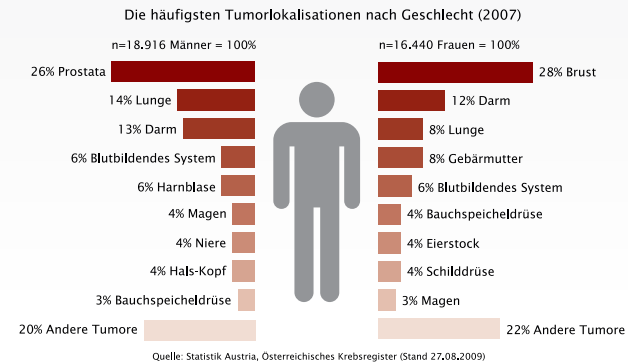
Derart ausgebildete Krebsfachärzte sind in anderen europäischen Ländern und den USA schon etabliert und in der breiten Öffentlichkeit bekannt. Um dies auch für Österreich zu verwirklichen, hat die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Onkologie (OeGHO) die Initiative Krebsfacharzt gestartet.

## Größte Bedeutung

Jedes Jahr bekommen in Österreich rund 35.000 Menschen die Diagnose Krebs gestellt. Zwar gelingt es dank Früherkennung und moderner Behandlungsmethoden viele bösartige Tumore in Schach zu halten oder sogar zu heilen und so die Sterberate zu senken.

Die Zahl der Neuerkrankungen ist jedoch in den letzten 15 Jahren um etwa 20% angestiegen.

Die häufigste Krebsart bei Männern ist der Prostata-tumor, bei Frauen dominiert der Brustkrebs.



## Beste Ausbildung

Krebsfachärzte sind Spezialisten im Bereich der medikamentösen Tumorthherapie. Auf Basis der Facharztausbildung für Innere Medizin haben sie eine Zusatzausbildung zum Hämatologen und internistischen Onkologen absolviert. Diese wird derzeit EU-weit vereinheitlicht und laufend an internationale Richtlinien und Entwicklungen angepasst.

In vielen anderen europäischen Ländern wie z.B. Großbritannien, Deutschland, der Schweiz, Italien, Skandinavien, aber auch in Ost- und Südosteuropa sowie vor allem in den USA nimmt der „Medical Oncologist“ bereits eine zentrale Rolle ein.

In Österreich gibt es derzeit rund 300 aktive Ärzte, die über das Zusatzfach für Hämatologie und internistische Onkologie verfügen und überwiegend in Spitälern tätig sind. Etwa 130 davon führen auch eine eigene Ordination. Künftig wird die Zahl der Krebsfachärzte noch deutlich steigen, da immer mehr Neuerkrankungen zu verzeichnen sind und die Behandlungsmethoden komplexer sowie aufwändiger werden.

Das aktuelle Verzeichnis der in Österreich tätigen Krebsfachärzte finden Sie auf [www.krebsfacharzt.at](http://www.krebsfacharzt.at)

## Höchste Kompetenz

Für den Krebsfacharzt sind

- ganzheitliche Betreuung
- beste Kenntnisse
- größtmögliche Sicherheit für den Patienten besonders wichtig.

Krebs ist häufig eine Erkrankung des gesamten Organismus. Deshalb hat der Krebsfacharzt eine internistische Grundausbildung und betrachtet bei Diagnose und Therapie immer den gesamten Menschen. Die Zusatzausbildung zum internistischen Onkologen fokussiert daher auf die ganzheitliche Betreuung von Patienten.

Daher hat der Krebsfacharzt die besonderen Kenntnisse,

- welche medikamentöse Therapie sinnvoll ist
- wie sie durchgeführt wird
- wie Nebenwirkungen zu vermeiden oder zu behandeln sind
- wie Laborbefunde und Diagnosedaten zu beurteilen und zu interpretieren sind
- wie Patienten zu betreuen sind, die neben ihrer Krebserkrankung auch an anderen Krankheiten leiden
- welche Informationen Betroffene brauchen, um sich verstanden zu fühlen und den Therapieplan einzuhalten

Der Krebsfacharzt kann aufgrund dieses Wissens dem Patienten die größtmögliche Sicherheit geben, die individuell beste Krebstherapie zu bekommen.